

# Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 90 Rp.

## AKTUELL

### Drogenring im St. Galler Rheintal ausgehoben

Im St. Galler Rheintal ist ein Drogenring aufgefliegen. Zehn Personen wurden verhaftet und knapp sechs Kilo harte Drogen beschlagnahmt, wie das Bezirksamt Oberrheintal gestern in Altstätten mitteilte. Die Ermittlungen betreffen insgesamt über 50 Personen. Die Händler beschafften sich den Stoff jeweils auf dem Schwarzmarkt in Zürich und bedienten über Zwischenhändler Klientenschaft im Raum Rorschach, Vorarlberg und Rheintal. In einem Auto, das vor dem Haus des Hauptbeschuldigten abgestellt war, stellte die Polizei 4,8 Kilogramm Heroin und ein Kilogramm Kokain sicher.

### PTT-Vereinigung steigt auf die Barrikaden

Die geplante Zweiteilung der PTT dürfte von der Mehrheit des Personals kaum goutiert werden. Die PTT-Vereinigung kündigte erbitterten Widerstand an. Der Vorort hätte gerne eine ambitioniertere Variante gesehen. Die Parteien stützten in den Grundzügen den Bundesrat. Die Schweizerische PTT-Vereinigung befürchtet durch die Zweiteilung eine Zweiklassen-Gesellschaft mit einer Post für Reiche und grosse Agglomerationen sowie einer Post für Arme und Randregionen.

### Herzog auf Staatsbesuch in der Schweiz

Der deutsche Bundespräsident Roman Herzog wird auf seinem dreitägigen Staatsbesuch in der Schweiz in der ersten Septemberwoche in Bern, Luzern, Zürich und Lausanne Etappen machen. Wie dem gestern veröffentlichten Programm weiter zu entnehmen ist, stehen vom 5. bis zum 7. September Politik, Kultur und Recht im Zentrum des Besuchs.

## EUROPACUP

### Keine Geschenke für Vaduz

Für den FC Vaduz endete das Europacup-Abenteuer resultatmässig brutal. Nach dem 0:5 im Hinspiel kassierte der Liechtensteiner Erstligist bei Hradec Kralove in Tschechien gestern Donnerstag eine 1:9 (1:5)-Niederlage. Das Ehrentor schoss Jürg Ritter nach 28 Minuten zum 1:3. Die tschechischen Gastgeber waren den Liechtensteinern in allen Belangen klar überlegen und wie bereits im Hinspiel konnte sich Petr Samec als torgefährlichster Spieler Hradecs Kraloves auszeichnen.

## Schaan

zum Einkaufen

Besuchen Sie unsere  
Modeschau  
am 4. September  
Vorverkauf  
nur bei uns.

Modehaus  
Hannelore

Im Zentrum Kaufin 9494 Schaan  
075 / 232 18 74

## Liechtensteinische Unternehmen unter den Top-Gewinnern

«Handelszeitung TOP-2000»: Liste über die grössten Unternehmen in der Schweiz und Liechtenstein veröffentlicht – Spitzenreiter Hilti AG

(s.e.) – Liechtensteinische Industrie- und Banken haben auch im Wirtschaftsjahr 1994 eine hervorragende Position innerhalb der grössten Industrie- und Handelsunternehmen in der Schweiz eingenommen. Liechtensteiner Spitzenreiter in der Liste der rund 1300 grössten Unternehmen in der Schweiz ist auf Platz 47 die Firma Hilti AG. Zu den Aufsteigern des Jahres 1994 zählen, wie aus der sechsten von der Handelszeitung veröffentlichten Broschüre «Handelszeitung TOP-2000» hervorgeht, ferner die Balzers-Leybold-Gruppe (78. Platz) und die Schaaner Firma Neutrik AG, welche erstmals unter die 1000 grössten Unternehmen aufgerückt ist.

Die Zahl der Umsatzmilliardäre ist praktisch gleichgeblieben: letztes Jahr erzielten 105 (1993: 103) Konzerne einen Umsatz von mehr als einer Milliarde Franken. Angeführt wird die Liste der grössten Unternehmen von Nahrungsmittelkonzern Nestlé (56,8 Mia., Franken), gefolgt von der Handelskette Metro International (50,2 Mia. Franken) und der Asea Brown Boveri (41,6 Mia. Franken). Zwei der Umsatzmilliardäre



Stiess im vergangenen Jahr erstmals unter die 1000 grössten Unternehmen in der Schweiz und Liechtenstein vor: die Firma Neutrik AG aus Schaan. (Bild: vito)

stammen aus Liechtenstein: mit 2,2 Mia. ist 1994 mit ihrem Umsatz von 1,3 Mia. Franken ist die Hilti AG auf Platz 47 zu finden und die Balzers-Leybold-Gruppe

sche Unternehmen sind in der Liste der grössten Schweizer Unternehmen auf Platz 337 die Hovalgruppe (276 Mio.), auf Platz 675 die Vaduzer Universal-Flugreisen (100 Mio.) und auf Platz 902 die Hilcona AG (58 Mio.) zu finden. Mit einem Umsatz von 49,3 Mio. Franken ist die Schaaner Firma Neutrik AG erstmals unter die 1000 grössten Firmen auf Platz 968 vorgestossen.

In der «Handelszeitung TOP-2000»-Rangliste über die mehr als 400 grössten Banken rangieren die Bankgesellschaft, der Bankverein und die Kreditanstalt an der Spitze. Als grösstes liechtensteinisches Geldinstitut ist die Bank in Liechtenstein auf Platz 19 zu finden, die Liechtensteinische Landesbank AG belegt Platz 23, die VPBank Platz 36 und die Centrum-Bank Platz 231. Die Neue Bank AG ist in der Liste der Handelszeitung nicht aufgeführt. Interessant ist ebenfalls ein Blick in die Liste der «Top 100-Gewinner»: Hier sind mit der BIL auf Rang 27, der Hilti AG auf Rang 28, der LLB auf Rang 51 und der VPBank auf Rang 61 vier Unternehmen aufgelistet.

## Bundesrat Flavio Cotti besucht Liechtenstein

Offizieller Besuch des Vorstehers des Amtes für auswärtige Angelegenheiten am kommenden Montag

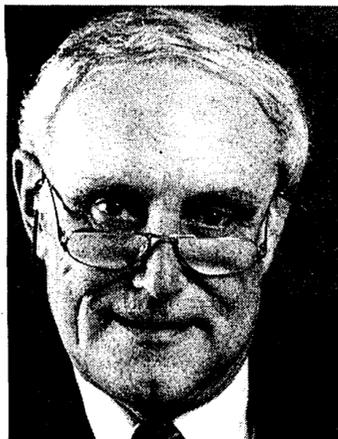
(pafl) – Bundesrat Flavio Cotti, Vorsteher des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten, stattet am Montag, 28. August 1995, dem Fürstentum Liechtenstein einen offiziellen Besuch ab. Bundesrat Flavio Cotti wird von seiner Frau Renata begleitet. Zur schweizerischen Delegation gehören des weiteren der Direktor der Direktion für Völkerrecht Botschafter Mathias Kraft, Generalsekretär Josef Doswald, Minister Anton Egger vom Integrationsbüro EDA/EDV, der Chef des Presse- und Informationsdienstes Franz Egle und der diplomatische Berater des Bundesrates Dante Martinelli.

Das Besuchsprogramm beginnt am Montag morgen mit einem Arbeitgespräch im Regierungsgebäude. Liechtensteinerseits werden Regierungschef Mario Frick, Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel, Regierungsrätin Andrea Willi, Botschafter Prinz Nikolaus von Liechtenstein, Botschafter Roland

Marxer, Botschafter Graf Mario von Ledebur und Roland Büchel, Leiter des Presse- und Informationsamtes, teilnehmen. Die Themen des Arbeitgesprächs werden die europäische Integration und die europäische Sicherheitsarchitektur sowie bilaterale Fragen im Zusammenhang mit dem EWR und dem Zollvertrag betreffen.

Die schweizerischen Gäste werden nach diesem Gespräch mit der Schweizer Kolonie im Fürstentum Liechtenstein zusammentreffen. Anschließend stattet Bundesrat Flavio Cotti und die schweizerische Delegation S.D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz einen Besuch ab. Diesem Besuch folgt ein vom Durchlauchten Fürstenpaar gegebenes Mittagessen.

Am Nachmittag wird Bundesrat Cotti die Firma Balzers AG in Balzers besichtigen. Eine Medienkonferenz auf Burg Gutenberg in Balzers wird das Besuchsprogramm beschliessen.



Am kommenden Montag stattet Bundesrat Flavio Cotti dem Fürstentum Liechtenstein einen offiziellen Besuch ab.

## Europa-Initiativen werden abgelehnt

Bern (AP) Der Schweizer Bundesrat empfiehlt die von Europa-Befürwortern wie auch die von Europa-Gegnern eingereichte Volksinitiative ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung. Hinter dem Nein zur EWR-Initiative der Jungen stehe aber nicht eine generelle Absage an die Ziele der Initianten, die Ablehnung erfolge aus Verfahrensgründen. Die Volksinitiative «Für unsere Zukunft im Herzen Europas» war am 3. September 1993 vom Komitee «Geboren am 7. Dezember 1992» eingereicht worden. Die Initianten verlangen, dass sich Volk und Stände zum Prinzip der Teilnahme der Schweiz am EWR äussern und dem Bundesrat die Kompetenz übertragen, die hierfür notwendigen Abkommen auszuhandeln, abzuschliessen und zu ratifizieren. Die Annahme der Initiative bedeutete, dass sich das Parlament sowie Volk und Stände zu dem vom Bundesrat neu ausgehandelten EWR-Abkommen nicht mehr auszusprechen hätten, erklärte Bundesrat Delamuraz gestern.

## Die Vorbereitungen für die Kleinstaatenspiele 1999 sind angelaufen

In Sachen Organisation und Marketing hat sich bereits einiges bewegt – Organisationskomitee nimmt konkrete Formen an

(ch) – Bereits auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen auf die vom 25. bis 28. Mai 1999 in Liechtenstein stattfindenden Kleinstaatenspiele. In den letzten Wochen und Monaten hat sich bereits einiges bewegt und das Organisationskomitee nimmt immer konkretere Formen an. Sorgen bereiten den Verantwortlichen derzeit noch die Finanzen, denn ein Drittel des 3-Millionen-Budgets muss der LOSV selber aufbringen. Darin sieht das OK in nächster Zeit seine Hauptaufgabe. Zudem hofft man auf die baldige Verwirklichung des Sportstättenkonzepts, wobei man für die Kleinstaatenspiele vor allem noch eine den Normen entsprechende Leichtathletikbahn benötigt.

«Wir weisen momentan in unserem Fahrplan keinen Rückstand im Vergleich zu anderen Nationen zum gleichen Zeitpunkt auf.» Wie OK-Präsident Louis Öhri gestern bei einer Pressekonferenz ausführte, steht das Organisationskomitee für die Spiele 1999 schon zu 80 Prozent. Im engeren OK befinden sich neben Louis Öhri noch Walter Walsler (Vize-Präsident), Alex Hermann (Sekretär) sowie Josef Eberle (LOSV), Roman Hermann und Johannes Wohlwend (beide Sportbeirat) als beratende Mitglieder. Gesucht wird noch ein vollamtli-

cher OK-Direktor. Die Arbeiten werden im übrigen unter 11 zentralen Sparten aufgeteilt, wobei einige dieser Positionen

ebenfalls schon mit kompetenten Personen als Leiter besetzt werden konnten. «Uns fiel ein Stein vom Herzen, als wir

beispielsweise die Zusage der FL-Gewerbe- und Wirtschaftskammer zur Übernahme der Sparten Transport sowie Unterkunft/Verpflegung erhielten», zeigte sich Louis Öhri über diesen sehr wichtigen Punkt erfreut. Insgesamt gilt es bei der Mini-Olympiade rund 1000 Personen unterzubringen bzw. zu verköstigen. Man will die Gäste aus den 7 anderen Nationen wenn immer möglich in Liechtenstein Quartier beziehen lassen. Desweiteren ist vorgesehen, Vaduz zum Unterhaltungszentrum am Rande der Spiele zu machen. In Schaan sollen sich die Verpflegungsstätte (Reschsaal) und das Pressezentrum (Rathausaal) befinden.

### Forum mit Prinz Albert

Unter dem Titel «Forum 2000» treffen sich am 13. November in Liechtenstein teils hochrangige Vertreter der 8 an der Mini-Olympiade teilnehmenden Nationen. Unter den Gästen wird auch IOC-Mitglied Prinz Albert von Monaco erwartet. Dabei wird über die Zukunft der Kleinstaatenspiele diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Einen ausführlichen Bericht über den Stand der Vorbereitungen der Kleinstaatenspiele 1999 finden Sie im Sportteil dieser Ausgabe.



Die Vorbereitungen für die Kleinstaatenspiele 1999 laufen: OK-Präsident Louis Öhri, Sekretär Alex Hermann und Marketingchef Lars Berger (von rechts) informierten gestern die Medien. (Bild: vito)